

Viel Geld in Übungsanlage investiert

Atenschutzversammlung der Feuerwehren im Landkreis – Neuerungen und Rückblick



Atenschutz-KBM Hans Kulzer bei seinem Rück- und Ausblick.

– Foto: Luderer-Ostner

Von Andrea Luderer-Ostner

Landau. Rückblick und Über-sichten, Übung der Atemschutz-sammelstelle in Wallersdorf und Neuerungen an der Atemschutz-Übungsanlage in Dingolfing waren die Hauptschwerpunkte der Versammlung im Inspektionsbereich Landau für die Atemschutzgeräte-träger, Gerätewarte und Komman-danten am Donnerstagabend in der Feuerwache in Landau. Atem-

schutz-Kreisbrandmeister Hans Kulzer aus Wallersdorf begrüßte hierzu Kreisbrandrat Josef Kram-höller, seinen Stellvertreter KBM Johannes Pichlmayr aus Simbach, die Kommandanten, Stellvertreter und Atemschutzträger.

Bauliche Neuerungen gibt es bei der Atemschutz-Übungsanlage in Dingolfing, die einmal jährlich pflichtgemäß von den Geräteträgern durchlaufen werden muss. „Der Landkreis hat hier viel inves-

tiert“, erklärte KBM Hans Kulzer. Der Leitstand wurde modernisiert, eine Überwachung im Zielraum mittels einer Wärmebildkamera, installiert. „Die Wärmebildkamera ist vom Leitstand aus bedienbar, die Besonderheit ist, dass der Leitstand die Übenden nicht nur hören, sondern jetzt auch sehen können“, betonte Kulzer. Weitere Neuerung ist ein CD-Player, um „echte“ Geräusche mit in den Übungsablauf einfließen zu lassen.

Installiert wurde auch ein Heizlüf-ter für die thermische Belastung und eine neue Stolperfalle ist eine Schwenktüre im Kriechbereich der Übungsanlage. Ein weiteres Hindernis ist ein Fenster mit einem geschlossenen Rollo, die der Trupp durchschreiten muss und ebenso ein Nebelgerät im Zielraum.

Rückblickend sprach KBM Hans Kulzer von der Übung bezüglich einer Atemschutz-Sammel-stelle auf dem Volksfestplatz in Wallersdorf. Zeltaufbau, Logistik und Ablauf wurden vorher geplant und praktisch bei der Übung ausgeführt. Ebenso erklärte Kulzer auch 2012 wieder vier Atem-schutzlehrgänge für den Landkreis zu organisieren.

43 Atemschutzträger wurden heuer ausgebildet, nachdem die Voraussetzungen des G26 (erfor-derliche gesundheitliche Tauglich-keit mittels Attest) erfüllt waren. „Mindestvoraussetzung zur Atem-schutz-Ausbildung ist aber die Truppmannausbildung“, betonte Kulzer. Ebenso fand 2011 eine CSA-Ausbildung mit einem Lehrgang und sieben Teilnehmern statt. „Der Lehrgang findet auch heuer wieder in Reisbach statt“, informierte der Kreisbrandmeister. Neben den Übungs-Highlights sind jedoch zwei Übungen mit Fortbil-dung, Gerätekunde und theoretischen Unterweisungen innerhalb der einzelnen Ortsfeuerwehren Pflicht für die Atemschutzgeräte-träger. Die Atemschutzversamm-lung für den Inspektionsbereich Dingolfing findet am kommenden Donnerstag in Frontenhausen statt.